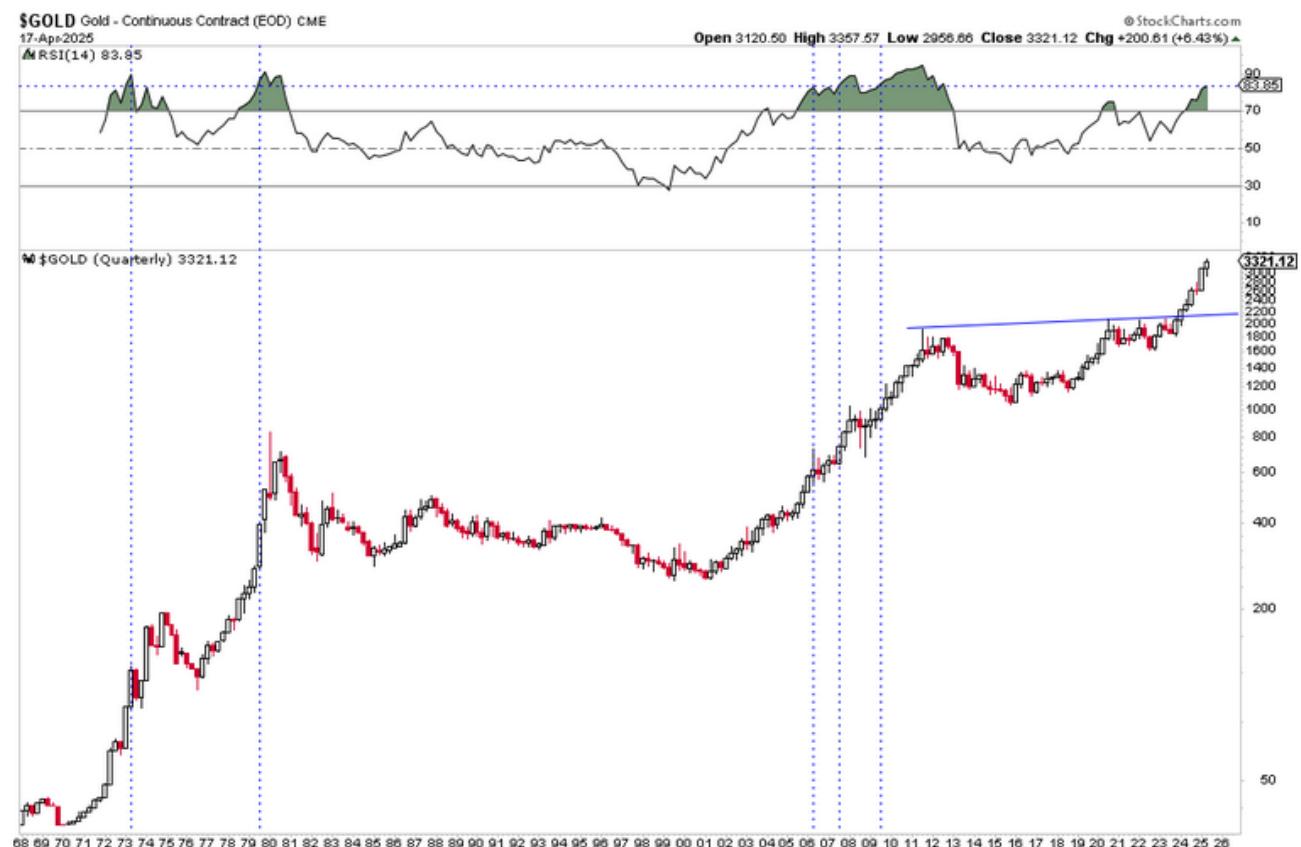


Bevorstehende Goldkorrektur könnte letzte Kaufgelegenheit sein

23.04.2025 | [Jordan Roy-Byrne](#)

Gold hat einen unglaublichen Lauf hinter sich. Seit März 2024, als es aus seinem 13-jährigen Cup-&-Handle-Muster ausbrach, hat es fast 60% zugelegt. In den letzten 18 Monaten ist es um 85% gestiegen. Dies ist ein natürlicher Bullenmarkt, aber Bullenmärkte korrigieren und ruhen gelegentlich. Lassen Sie uns den aktuellen Goldpreis im Vergleich zur Geschichte bewerten. Der vierteljährliche RSI-Wert ist eine Möglichkeit, um festzustellen, wie überkauft Gold im Gesamtbild ist. Mehr noch als der wöchentliche oder monatliche RSI gibt er Aufschluss darüber, wie überkauft Gold im Laufe seiner Geschichte war.

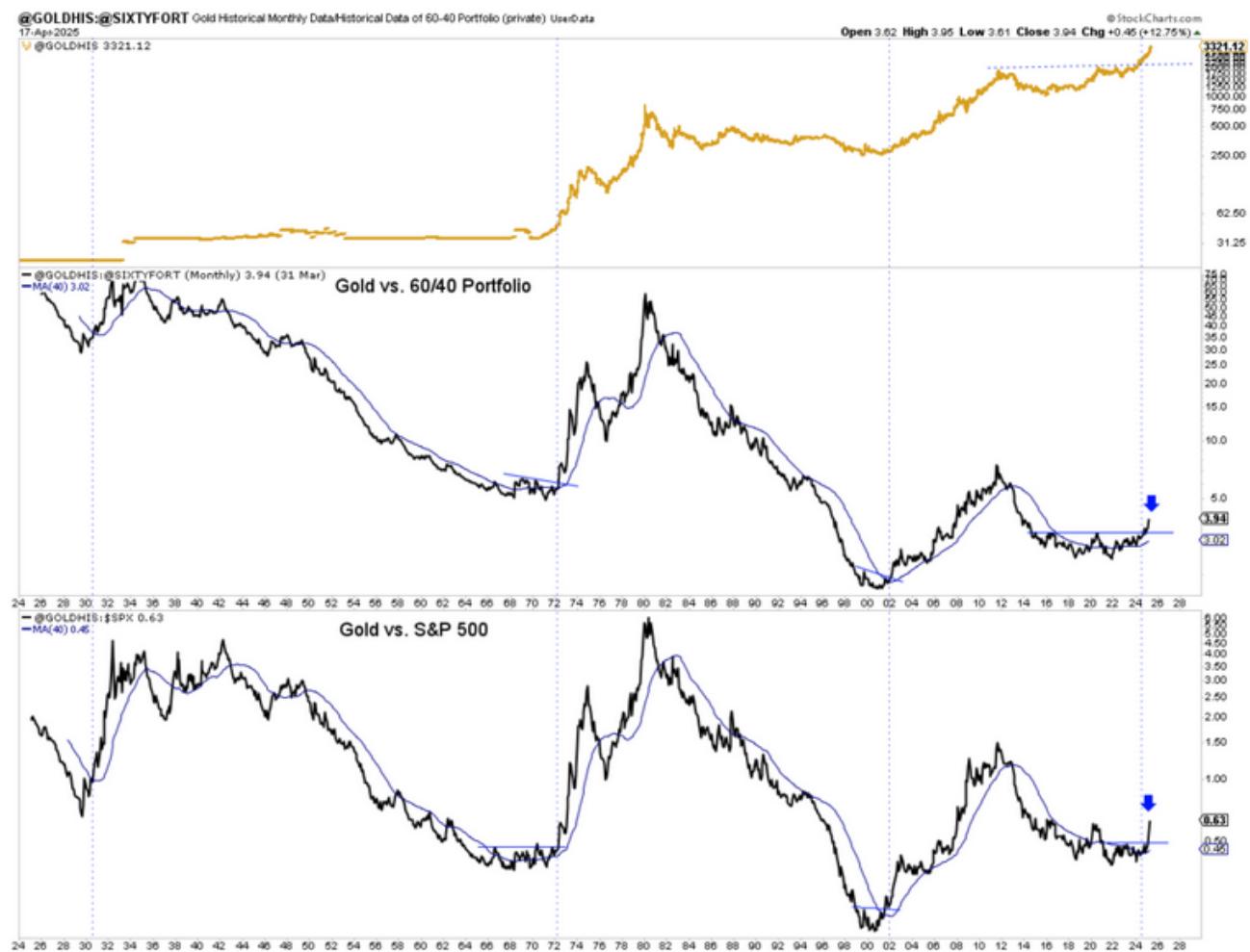
Das Quartal hat gerade erst begonnen, aber sollte Gold auf diesem Niveau schließen, wäre es vergleichbar mit ähnlichen RSI-Werten bei den Höchstständen in den Jahren 1973, 1979, 2006, Ende 2007 und 2009. Die Werte von Ende 2007 und 2009 wurden inmitten von Ausbrüchen im späteren Verlauf des säkularen Bullenmarktes erreicht. Gold war bereits von Natur aus überkauft, da der säkulare Bullenmarkt gut etabliert war. Die besten Vergleiche zu heute sind 1973, einige Jahre nach einem extrem bedeutenden Ausbruch, und 2006, ein Jahr nach einem Ausbruch von einem mehrjährigen Tiefpunkt, wenn auch unterhalb des Allzeithochs.



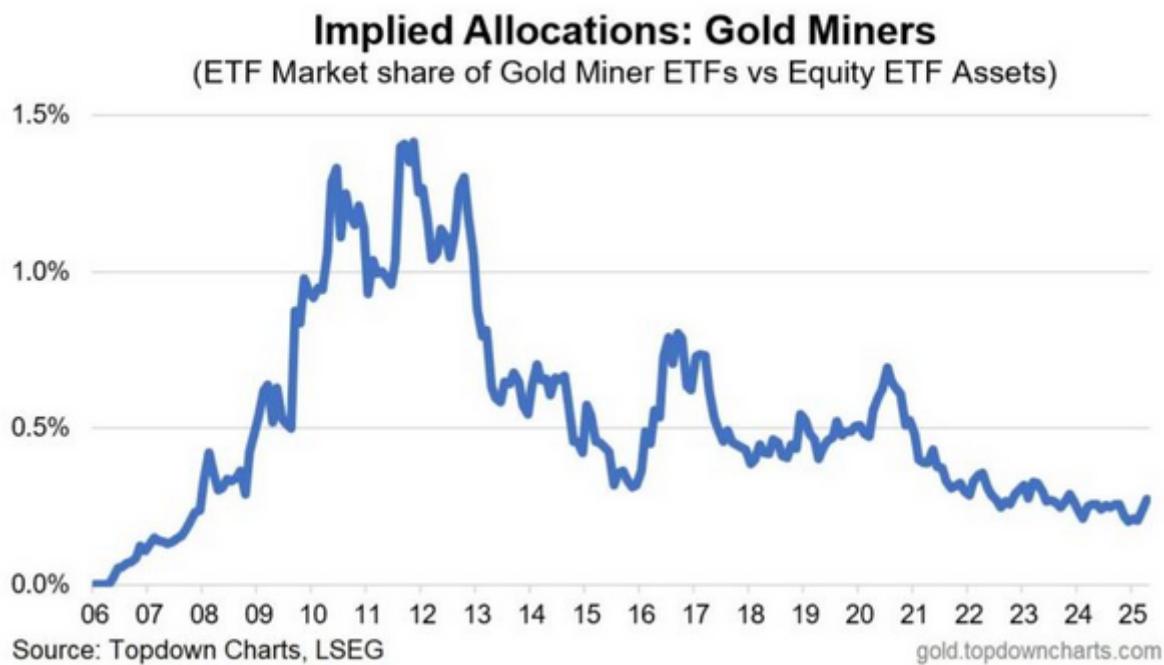
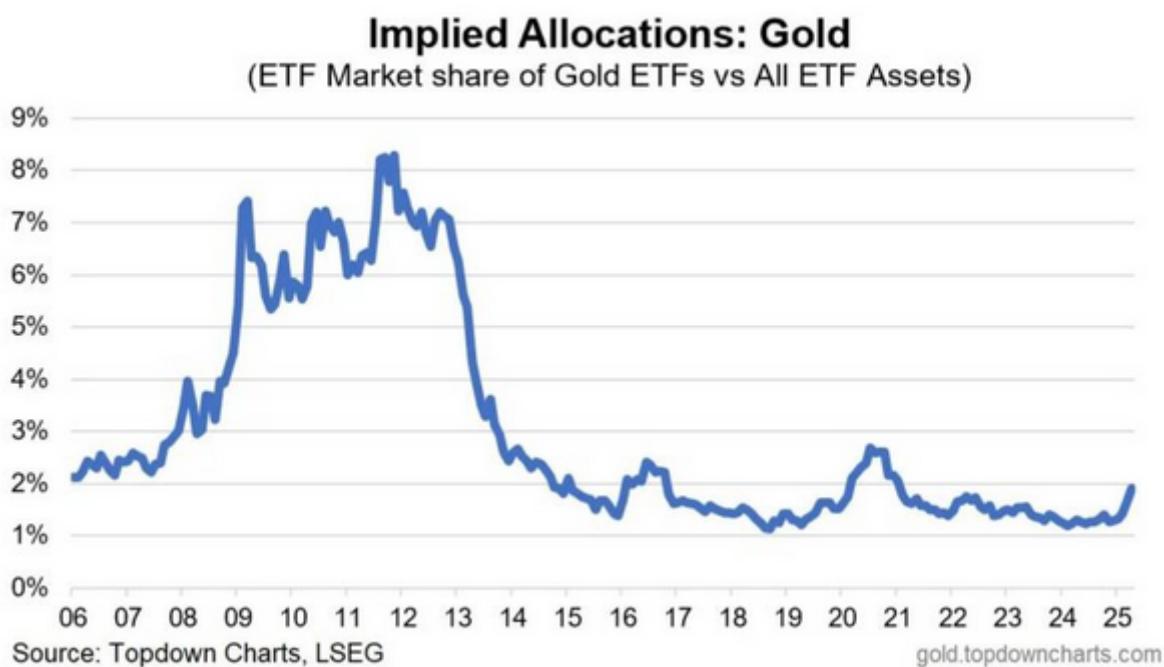
Viele Analysten bleiben hier stehen. Sie lassen die Intermarket-Analyse außer Acht, die dazu beiträgt, den Zustand der Kapitalströme zu erklären und einen Einblick in den Status und die reale Leistung von Gold zu geben. Viele glauben, Gold sei teuer oder befände sich schon seit einiger Zeit im Bullenmarkt. In Wirklichkeit hat der Bullenmarkt gerade erst begonnen. Wir stellen Gold dem 60/40-Portfolio (60% Aktien, 40% Anleihen) und Gold dem S&P 500 gegenüber.

Die früheren säkularen Bullenmärkte bei Gold und Edelmetallen wurden bestätigt, als Gold aus dem 60/40-Portfolio ausbrach. Es brach aus einer Basis aus und explodierte über den 40-monatigen gleitenden Durchschnitt. Dies geschah 1930, 1972 und 2002. Die großen säkularen Spitzenwerte waren noch Jahre

entfernt. Im Vergleich zum 60/40-Portfolio brach Gold letzten Monat aus einer 10-jährigen Basis aus. Dies wurde durch den Ausbruch von Gold gegenüber dem S&P 500 angetrieben.



Wie das Verhältnis zwischen Gold und 60/40-Portfolio zeigt, hat die Umschichtung von in traditionellen Aktien und Anleihen investiertem Kapital in Gold und Edelmetalle erst begonnen. Es hat noch einen langen Weg vor sich. Topdown-Charts liefern starke Belege für diese Aussage. Die nachstehenden Charts zeigen die impliziten Allokationen (über ETFs) in Gold und Goldminengesellschaften. Die Allokationen haben gerade erst begonnen, sich von den Tiefstständen mehrerer Jahrzehnte zu entfernen.



Der Ausbruch von Gold aus dem konventionellen Portfolio in Verbindung mit der geringen Allokation der Anleger deutet darauf hin, dass es noch zu früh ist, eine größere Korrektur zu erwarten. Gold hat in der Vergangenheit nach größeren Ausbrüchen seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt erneut getestet. Der nachstehende Chart zeigt die sechs großen Ausbrüche bei Gold und das wöchentliche Äquivalent zum 200-tägigen gleitenden Durchschnitt, der derzeit bei 2.700 Dollar je Unze liegt. Dieser dürfte im Juni 2.900 Dollar je Unze und bis Ende Juli 3.000 Dollar je Unze erreichen.



Diese übersichtlichen Charts helfen uns zu verstehen, wo der Markt steht und wo nicht. Er befindet sich sicherlich nicht auf einem Höhepunkt wie 1979 oder 2008. Gold ist erst vor einem Jahr aus einem 13-jährigen Cup-&-Handle-Muster ausgebrochen. Außerdem brach es erst vor einem Monat aus dem 60/40-Portfolio aus. Gold befindet sich in den Anfängen einer langen und gewaltigen Bewegung. Von den potenziellen Ähnlichkeiten zwischen 1973, 1979, 2006, Ende 2007 und 2009 sind die frühen 1970er Jahre eindeutig am besten geeignet.

Nebenbei bemerkt, haben wir den aktuellen säkularen Bärenmarkt bei Anleihen nicht erwähnt, der eine weitere Ähnlichkeit mit den 1970er Jahren darstellt. Darüber hinaus begann Silber, sich besser zu entwickeln als Gold, nachdem Gold nach einem Ausbruch auf ein neues Allzeithoch auf seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt korrigiert hatte. Die bevorstehende Korrektur könnte Ihre letzte Chance sein, hochwertige Junior-Gold- und Silberunternehmen zu einem vernünftigen Preis zu kaufen.

© Jordan Roy-Byrne

Dieser Artikel wurde am 19. April 2025 auf www.thedailygold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/654634--Bevorstehende-Goldkorrektur-koennte-letzte-Kaufgelegenheit-sein.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseite-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).